

# Quickonomy

## Nachrichten



**Verpacktes bleibt frischer** ..... 10  
Verpackungen werden intelligent und versorgen Lebensmittel mit Sauerstoff.

**Armut bekommt ein Gesicht** ..... 12  
Nicht nur in Wien entstehen als Antwort auf permanente Preissteigerungen Sozialmärkte. Ein Lokalausweis.

**Genforscher im Interview** ..... 14  
Josef Schmidt zu übertriebenen Ängsten und der Selbstheilungskraft der Natur.



**Essstörungen im Vormarsch** ..... 20  
Immer mehr Menschen haben ein gestörtes Verhältnis zum Essen. Ein Internet-Programm versucht gegenzusteuern.

**Heilsame Nahrung** ..... 22  
Wenn man kocht, tut das nicht nur dem Gaumen gut. Zwei Ärzte erklären, welche Medizin in gutem Essen steckt.

## Kommentare

**Österreich hat euch lieb** ..... 16  
Österreich ist kein intellektuelles Entwicklungsland, das sich laufend gutreden muss.

**Lieber nackt als verpackt** ..... 16  
Lebensmittelverpackungen sind eine Geißel der Konsumwelt.

**Grauzone der Ernährung** ..... 16  
Zaundürre Models, adipöse Amerikaner: Die moderne Welt ernährt sich falsch.



**Essen wie im Atomzeitalter** ..... 24  
Nudeln werden Vitamine und Fertigprodukten echter Käse beigesezt.

**Schokolade-Experten** ..... 24  
Von frühester Kindheit an ist Schokolade ein vom Speiseplan nicht wegzudenkendes Nahrungsmittel.

## Standards

Karikatur der Woche.....	16
Dossier .....	ab 17
Karriere .....	21
Warenkorb .....	23
Test .....	23
Buchtipps .....	23
Beraterock .....	24

### IMPRESSUM

Economy Verlagsgesellschaft m.b.H., 1010 Wien, Gonzagagasse 12/12  
Geschäftsführender Herausgeber und Chefredakteur: Christian Czaak  
Verlagsmanagement: Peter Allmayer-Beck

Chef vom Dienst: Klaus Lackner

Redaktion und Autoren: Margarete Endl, Barbara Forstner (bafo), Lydia J. Goutas,

Astrid Kasperek, Klaus Lackner (kl), Michael Liebinger, Arno Maierbrugger,

Gerd F. Michelis, Clemens Neuhold, Alexandra Riegler, Christine Wahlmüller

Illustrationen: Carla Müller, Kilian Kada; Titelbild: Fonds Gesundes Österreich, economy

Special Innovation: Ernst Brandstetter, Sonja Gerstl, Gerhard Scholz

Produktion und Artredaktion: Tristan Rohrhofer

Lektorat: Elisabeth Schöberl

Druck: Luigard, 1100 Wien

Internet: www.economy.at

Tel.: +43/1/253 11 00-0

Druckauflage: 25.000 Stück

E-Mail: office@economy.at

Fax: +43/1/253 11 00-30

Alle Rechte, auch nach § 44 Abs. 1 Urheberrechtsgesetz:

Economy Verlagsgesellschaft m.b.H.

Abonnement: 30 Euro, Studentenabo: 20 Euro

Probeabo: 10 Euro; abo@economy.at



## Gesunde Lebensmittel: Mehr als nur Einhaltung der Norm

# Niederösterreich prescht vor

Das größte österreichische Bundesland will bei der Sicherheit von Lebensmitteln mit neuen Initiativen das bereits hohe Qualitätsniveau weiter steigern. Einige Schlüsselprojekte stehen im Mittelpunkt.

### Klaus Lackner

Der Lebensmittelsektor gehört zu den sensibelsten Branchen – kaum einem anderen Produkt schenken die Menschen mehr Aufmerksamkeit als den Nahrungsmitteln: Sie sollen „Lebens-Mittel“ sein, frisch sein, gut schmecken und vor allem auch gesund sein. Während weltweit immer wieder Lebensmittelskandale die Konsumenten verunsichern, will das Land Niederösterreich den schon sehr hohen Qualitätsstandard hierzulande weiter verbessern. Damit dieser auch in Zukunft aufrechterhalten werden kann, brauchen vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) möglichst breite Unterstützung. Diese soll im Rahmen der Lebensmittelinitiative Niederösterreich jedem Betrieb zuteilwerden.

Die Initiative ist eine Kooperation von Wirtschaftsressort und Agrarressort der niederösterreichischen Landesregierung. Die Experten der Lebensmittelinitiative konzentrieren sich dabei bewusst auf einige wenige, dafür aber Erfolg versprechende Schlüsselprojekte mit großer Breitenwirkung.

Mit der neuen Dachmarke „Echt aus Niederösterreich“ will man dem Ganzen einen Namen geben.

### Von Getreide bis Fleisch

Im Zuge der „Qualitätsinitiative Fleischverarbeitung“ werden fleischverarbeitende Unternehmen technologisch fit gemacht und die Entwicklung innovativer neuer Produkte unterstützt. Die Schulung und Umsetzung von Hygienekonzepten und Qualitätssicherungssystemen steht im Zentrum des Projekts „Qualifizierung für HACCP und IFS“.



Mit dem elektronischen Produktpass wird zuerst im Getreidebereich gearbeitet. Andere sollen folgen. Foto: Photos.com

Hier werden Unternehmen der Lebensmittelbranche bei der seit 2006 gesetzlich verpflichtenden Einführung von HACCP-Systemen (Hazard Analysis and Critical Control Points) und dem darüber hinausgehenden Qualitätsmanagement-System International Food Standard (IFS) unterstützt. Obwohl diese Standards verpflichtend sind, konnten sich vor allem KMU die Einführung oft nicht leisten. Diesen wird nun durch die Initiative Hilfestellung geleistet.

Ebenfalls in diese Richtung geht ein elektronischer Produktpass, der gemeinsam mit der Börse und zahlreichen Experten für landwirtschaftliche Produkte entwickelt wird. Hier soll durch Einführung eines elektronischen Produktpasses ein einheitliches betriebsübergreifendes System zur Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln realisiert werden – sozusagen

vom Konsumenten bis hin zum Bauern.

In der ersten Stufe konzentrierte sich das Projekt auf den Getreidebereich (Landwirte, Lagerhäuser, Mühlen, Bäckereien, Lebensmittelindustrie, Lebensmitteleinzelhandel) mit insgesamt rund 11.700 Betrieben, davon ungefähr 5800 landwirtschaftliche Betriebe. Nach ersten erfolgreichen Testläufen im Bereich des Getreides soll das Projekt auch auf weitere Produktgruppen wie beispielsweise Obst und Gemüse ausgedehnt werden.

Mit einer anderen Facette des Themas „sichere Lebensmittel“ beschäftigt sich das Projekt „Health Claims“, bei dem die nährwert- und gesundheitsbezogenen Angaben zu Lebensmitteln im Mittelpunkt stehen und EU-weit einheitlich geregelt sind. Die Werbung mit Gesundheit und Nährwert wird damit strengeren Regeln unterworfen. Der Konsument wird geschützt.

## Editorial

*Wer die Wahl hat, hat die Qual. Das gilt für viele Bereiche. In der Politik und nach der Nationalratswahl passt besser: Wer das Wahlergebnis hat, hat die Qual. Experten sind sich einig, dass die Große Koalition abgewählt wurde. In Wahrheit bleibt aller Voraussicht nach auch weiterhin keine andere Lösung. Wenigstens die Qual der Wahl, welche Geldanlage am besten ist, hat sich gelöst. Zumindest derzeit gehören Aktien nicht dazu. Oder doch? Abseits der hysterischen Situation in den USA zeigen sich in Europa bei rationaler Sichtweise viele unterbewertete Unternehmen. Insbesondere an der österreichischen Börse, wo fundamental gut dastehende Industrie-*

*betriebe und Finanzdienstleister mitgerissen werden. Einmal mehr zeigt sich die Notwendigkeit einer Wirtschaftspolitik mit starken österreichischen Kernaktionen abseits kurzfristiger internationaler Shareholder-Value-Lulu-Denke. Die Qual der Wahl gilt derzeit auch für die zwei großkoalitionären Tageszei-*

*tungen in Österreich und ihren werblichen Auftritt. Oscar Bronner feiert die ersten 20 Jahre „Der Standard“ mit einer zumindest farbintensiven Kampagne und Slogans wie „Hirnnahrung“. „Presse“-Chefredakteur Michael Fleischhacker feiert sich selbst als Boss-Modell mit dem Slogan „Auf uns können Sie sich auch weiterhin nicht verlassen“. Danke. Die Schere zwischen Qualität in der Nische und Aufmerksamkeit in der Breite geht nun auch mit den Botschaften konform. Stichwort Nahrung: Schwerpunktthema dieser Ausgabe ist Ernährung. Auch oder gerade hier gilt: Wer die Wahl hat, hat die Qual. Wir wünschen informativen Lesespaß.*

Christian Czaak

